

# EN FREIE SCHWYZER

Text und Musik von  
Hs. Müller-Luchsinger

Fliegend  
*mf*

Keis Land uf de re wy te gros se n  
En frei e Schwyz zer will i im mer  
E fröh luchs Gmuet und au e suw bers

Er de ischt wie mi lie bi Schwyz so wun der schön Es schynt eim  
blie be bis zu mim al ter letsch te Le bes tag Lo mi ni  
Gwüs se das brucht en je de rech te Schwyz zer ma; Doch das söt  
ischt wie mi Schwyz so wun derschön  
bis zu mim letsch te Le bes tag  
das bruchten rech te Schwyz zer ma;

all Tag neu im Wer de mit sy ne Tä ler Berg und  
Hei mat nid ver chie be, i by en Ma vom al te  
ei ne sel ber wüs se, was üs das heisst, e Hei met  
mit sy ne Tä ler  
i bin en Ma vom  
was üs das heisst, e

mit Ausdruck  
*poco rit*

Höhn No nie het i das Land ver tu schet und ischt mi  
Schlag Zu üs ne schö ne Bruch und Syt te, stoh n i mit  
z hä E Va ter hus uf Schwyz zer bo de, en g sun de  
und  
stoh n  
en

\* (verschichte heisst verschimpfte)

*a tempo*

Schwyz au no so chly. Am Berg-hang wo der Wild-bach  
 Freu - - de chräf-tig y, Bi Tag und Nacht, dur al - li  
 Geischt, en fro-he Muet: Es Land, wo je - de sich darf

ischt mi Schwyz  
 i mit Freu -  
 g'sun de Geischt,

*rit.*

ru - schet, möcht i als frei - e Schwy - zer sy.  
 Zy - te, will i en que - te Schwy - zer sy.  
 ro - de, das heisst me Schwyz, der Hei - mat Guet.

*JODEL, frisch (aber nicht zu schnell)*

*mf*

*rit.*

ev. so